



LEADER und kommunaler Klimaschutz

Synergien und Kooperationspotenziale

Quelle: Stephan Kelle/ photocase.de

Ines Fauter (Agentur) und Marie Halbach (DVS)

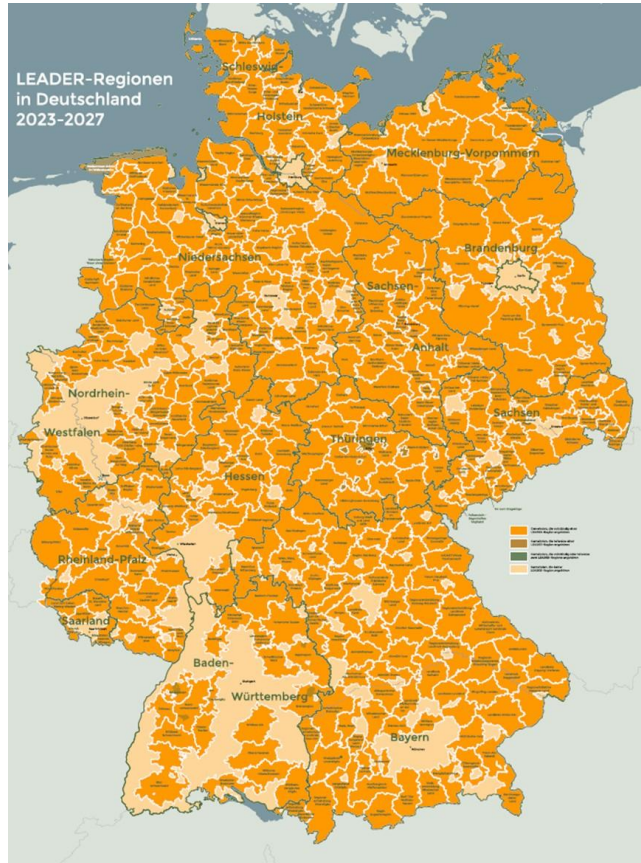
Agenda

- LEADER und Klimaschutz – Stärken und Herausforderungen
- Kommunaler Klimaschutz in ländlichen Räumen – Stärken und Herausforderungen
- Synergien und Kooperationspotentiale

LEADER und Klimaschutz – Stärken und Herausforderungen



Was ist LEADER?



Quelle: eigene Darstellung

- * Kurzform für „**L**iaison **E**ntre **A**ctions de **D**éveloppement de l'**É**conomie **R**urale“
- * methodischer Ansatz der **Regionalentwicklung** (CLLD/ bottom-up) mit eigenem Förderbudget
- * **seit 1990er Jahren in EU** praktiziert
- * **Finanzierung** durch den Europ. Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (**ELER**), ergänzt durch Mittel von Bund, Ländern und Kommunen
- * 2023 – 2027: **372** LEADER-Regionen in Deutschland
- * LEADER ist **Ländersache!**

Was macht eine LEADER-Region aus?



Quelle: Mele Brink

- * **Region** mit 30.000 - 150.000 EW
- * **Lokale Aktionsgruppe** bestehend aus Vertreter*innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche: Kommunen, Vereinen und Interessengruppen
- * **Lokale Entwicklungsstrategie** basierend auf SWOT-Analyse
- * **Strategie** bildet den Rahmen für Entscheidung zur Förderung von Projekten
- * **LEADER-Regionalmanagement** berät, koordiniert und organisiert den Prozess

Eckpunkte der LEADER-Förderung



Quelle: photocase / Nuchylee

- * **Antragsberechtigte:** natürliche u. juristische Personen (Privatpersonen, Vereine, Kommunen, Unternehmen)
- * **Zuschuss bzw. Zuwendung**
- * **Förderhöhe** abhängig vom Antragsteller, der LAG und Bundesland
- * **Eigenanteil** erforderlich, meist keine 100 %-Förderung
- * **Max. Fördersumme:** nicht mehr als 20% des Gesamtbudgets der LAG oder 250.000 €
- * Förderung erfolgt meist als **Erstattungsleistung** (Vorschuss nur in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

LEADER und Klimaschutz



Quelle: Stephan Kelle/ photocase.de

Klimaschutz ist in LEADER erwünscht!

- * Wettbewerbsaufrufe der Länder nennen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung häufig als
 - erforderlichen Inhalt der SWOT-Analyse und/oder
 - der lokalen Entwicklungsstrategie und/oder
 - z.T. als Auswahlkriterium für Projekte
- * Viele Lokale Aktionsgruppen haben Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als wichtiges Handlungsfeld in ihren Strategien verankert

Herausforderungen von LEADER im Klimaschutz



Quelle: Photocase, suze

- * Klimaschutz verliert an Priorität
- * Klimaschutz eines unter vielen Themen der ländlichen Entwicklung
- * Förderung größerer investiver Maßnahmen (z. B. energetische Sanierung) in manchen Bundesländern schwierig
- * fehlende Förderanträge zum Thema Klimaschutz
- * bürokratische Anforderungen
- * Zukunft LEADER ungewiss

Stärken von LEADER im Klimaschutz

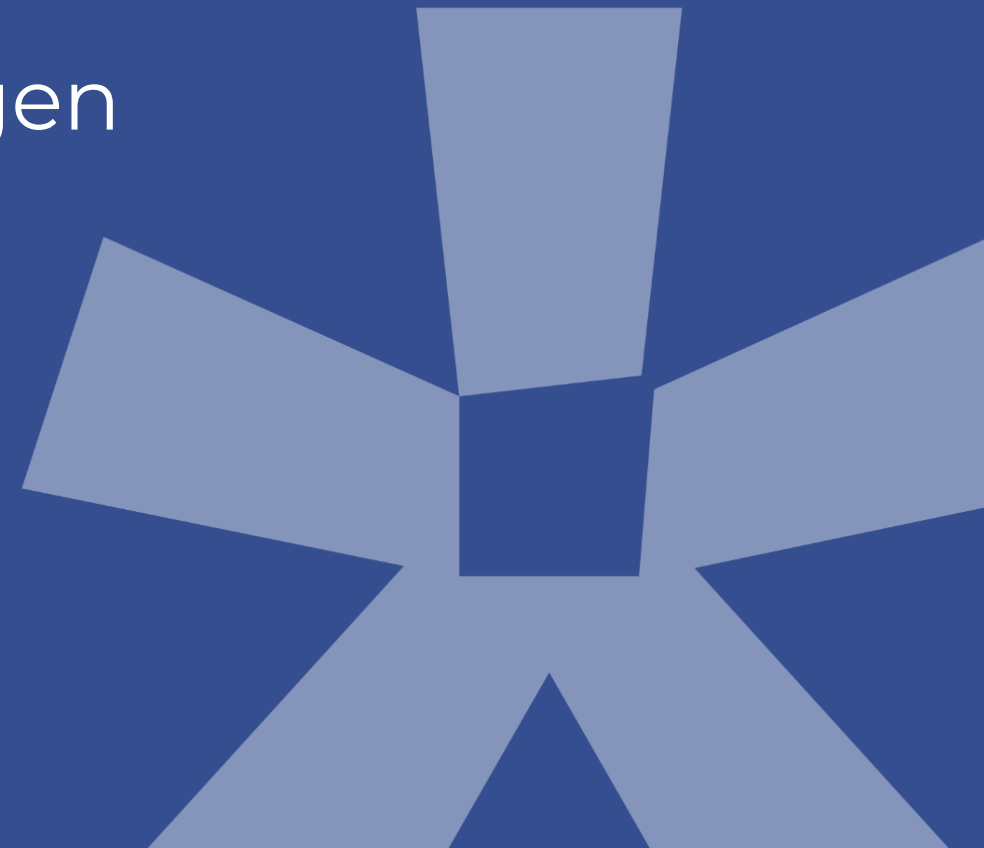


Foto: Photocase, Bastografie

- * regionaler Blick aufs Thema
- * Netzwerkstruktur fördert akteursübergreifende, interkommunale Ansätze, Wissenstransfer in der Region und die Multiplikation guter Beispiele
- * Zusammendenken von Klimaschutz mit anderen Themen ländlicher Räume
- * Pilotprojekte als Impulse für Innovation („Risikokapital“)
- * Machbarkeits- und Potenzialstudien zur Vorbereitung großer Maßnahmen
- * Schließen von Förderlücken

Kommunaler Klimaschutz in ländlichen Räumen

Stärken und Herausforderungen
von kommunalen
Klimaschutzmanagements



Häufige Herausforderungen

- **Personell:** knappe Personalressourcen und Fachkräftemangel -> KSM als „Einzelkämpfer“, fehlende Expertise in der Verwaltung
- **Finanziell:** es fehlen Mittel zur Umsetzung!
- **Infrastrukturell:** Wärme- und Mobilitätswende – geringere Siedlungsdichte und eingeschränkte klimafreundliche Mobilität (ÖPNV und Radwegenetz)
- Interessenkonflikte z.B. Flächenkonkurrenz

Allgemein: Klimaschutz eine Aufgabe von vielen, keine Pflichtaufgabe



Stärken

- Kleine Verwaltungseinheiten -> schnellere Entscheidungsprozesse
- eigener Zuständigkeitsbereich innerhalb der Verwaltung -> hohe Gestaltungsfreiheit
- Große Potenziale bei Erneuerbaren Energien -> Kommunen in ländlichen Räumen als Vorreiter
- Nähe zur Bevölkerung und anderen Akteuren -> fördert Akzeptanz
- Klimaschutz als Querschnittsthema -> Möglichkeit integrativer, sektorübergreifender Ansätze



Foto © Andrii_K | Shutterstock



Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe

Aufgabenbereiche der Kommune

- Städtebau und Flächennutzung
- Liegenschaftsmanagement
- Wärmeversorgung
- Trink- und Abwasserversorgung
- Abfallwirtschaft
- Mobilität
- ...

Akteure im kommunalen Klimaschutz

- Kommunale Unternehmen
- Bildungseinrichtungen
- Wohnungswirtschaft
- Gewerbe
- Vereine und Verbände
- Bürgerinnen und Bürger
- Soziale Einrichtungen
-



Übersicht Förderschwerpunkte der KRL

strategisch

- 4.1.1 Beratungsleistungen
- 4.1.4 Energiesparmodelle
- 4.1.5 Betrieb kommunaler Netzwerke
- 4.1.6 Machbarkeitsstudien
- 4.1.7 Klimaschutzkoordination
- 4.1.8 Klimaschutzkonzepte/-management
- 4.1.9 Fokuskonzepte/Umsetzungsmanagement

investiv

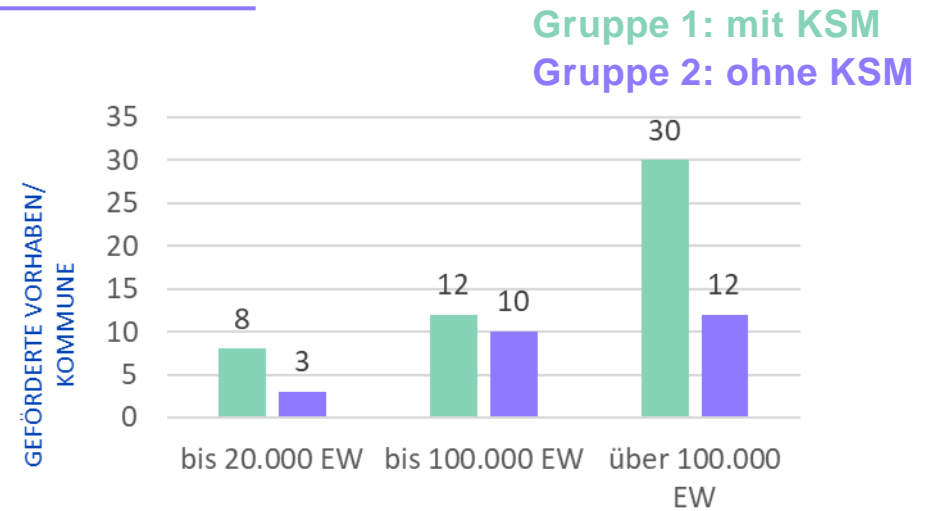
- 4.2.1 Außen- und Straßenbeleuchtung
- 4.2.3 Innen- und Hallenbeleuchtung
- 4.2.5 Mobilität
- 4.2.6 Abfallwirtschaft
- 4.2.7 Abwasserbewirtschaftung
- 4.2.8 Trinkwasserversorgung
- 4.2.10 Sanierung von Beckenwasserpumpen



Relevante Förderschwerpunkte I

Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement

- Erstellung eines individuellen Klimaschutzfahrplans zur Erreichung Ihrer Klimaziele
- Klimaschutzmanagement verankert Klimaschutz als Abwägungsbelang in die Arbeitsprozesse
- Klimaschutzmanagements werben Fördermittel ein und entlasten den Haushalt



- Mehr Maßnahmen mit größerer THG-Minderung können umgesetzt werden
- Akquiriertes Fördervolumen erhöht sich pro Kommune und auch pro Maßnahme

-> **Strukturiertes Vorgehen bringt inhaltliche wie finanzielle Vorteile**

Relevante Förderschwerpunkte II

Klimaschutzkoordination

- Hilfe zur Selbsthilfe für Kommunen und fungiert als Multiplikator
- Klimaschutz auch in finanzschwachen und personell schlecht aufgestellten Städten und Gemeinden ermöglichen
- Koordination interkommunaler Maßnahmen
- auch parallel mit Klimaschutzmanagement möglich

Kommunale Netzwerke

- Bündelung von Kräften
- Identifikation gemeinsamer Handlungsfelder sowie Intensivierung des Erfahrungsaustauschs
- Fördert effizienten Einsatz von Personal- und Wissensressourcen, besonders in kleinen Kommunen
- Intensivierung und Optimierung bestehender Klimaschutzaktivitäten durch Vernetzung und Austausch von sechs bis 15 Akteuren
- externes Netzwerkmanagement und begleitende externe Beratung/ Referierende



Synergien und Kooperationspotentiale

Zwischen LEADER und
kommunalem Klimaschutz



Warum und wie kooperieren?



Quelle: iStock, LaylaBird

Komplementäre Kompetenzen & Ressourcen nutzen!

- * Netzwerke vergrößern / Fachexpertise teilen
- * erfolgreiche Projektansätze multiplizieren
- * mehr finanzielle Ressourcen für Klimaschutz nutzen
- * mehr regionale Wertschöpfung erzielen
- * Lebensqualität und Resilienz der Region steigern
- * Klimaschutz in der Region strategisch verankern

LEADER-Förderung im Bezug auf Klima nutzen!

Achtung: Förderfähigkeit von Projekten unterscheidet sich zwischen den Bundesländern aber auch zwischen den LEADER-Regionen teils erheblich!

Häufige „Förderinhalte“ mit Bezug zu Klima sind (Auswahl!):

- * Machbarkeits- und Potentialanalysen
 - * Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsprojekte
 - * Beteiligungsorientierte Projekte
 - * Wissens- und Kapazitätsaufbau, strategische Steuerung
 - * Investiv: kleinere Bauvorhaben / Sanierungen
- Div. Handlungsfelder: Mobilität, Energie, Nahversorgung, etc.

**Eine Auswahl
guter Beispiele
finden Sie hier!**

**Bei Fragen zur
Förderfähigkeit
fragen Sie Ihr
Regional-
management!**